

Talent Monument:
Vorhang auf für alle Denkmal-Talente!

Das diesjährige Motto des Tag des offenen Denkmals am 10. September lautet „Talent Monument“ und richtet den Scheinwerfer auf die Fragen nach den außergewöhnlichen Eigenschaften, die Denkmale ausmachen: Was macht das windschiefe Fachwerkhaus am Ortsende zum Blickfang? Wieso zieht die unscheinbare Waldkapelle allzeit Besucher an? Und warum ist der schlichte Betonbau aus den 1960ern doch so charmant? Auch Saalfeld/Saale zeigt bei der großen Denkmal-Show, welche Besonderheiten in ihren Denkmalen stecken, und macht diese vielfältigen Talente für alle sichtbar. Hierfür öffnen wieder zahlreiche Saalfelder Bauwerke, Denkmale und steinerne Zeitzeugen ihre Pforten für Schaulustige aus der Saalestadt und darüber hinaus und entführen in die wechselhafte Historie der Feengrottenstadt. Das Scheinwerferlicht richtet sich dabei nicht nur auf die großen Stars und bekanntesten Wahrzeichen Saalfelds, deren strahlende Begabungen mühelos aus der Menge stechen, sondern auch auf die kleinen Schätze der Stadt. Einzigartigkeiten verstecken sich überall!

Wie in den vergangenen Jahren erstreckt sich das Angebot des Denkmaltages von den höchsten bis zu den tiefsten Sehenswürdigkeiten. Von den Türmen der Saalfelder Johanneskirche bis in die Tiefen der Saalfelder Bierkeller. Am 10. September sind alle Interessierten eingeladen, zur Denkmal-Show die historische Landschaft Saalfelds zu besichtigen. Nicht umsonst trägt die Stadt den Beinamen „Steinerne Chronik Thüringens“. Vom Mittelalter bis zur Moderne lassen sich die Entwicklungsepochen im Erscheinungsbild Saalfelds nachvollziehen. Dass die Stadt ihren Namen mit Stolz trägt, dazu leistet auch das alljährliche Öffnen der Denkmale an einem einzigen Tag seinen Beitrag.

DIE STADTTÖRE
LASS UNS TÜRMEN ...

... in Saalfeld nimmt das
einen guten Ausgang und ist
obendrein sehr unterhaltsam.

Von Tor zu Tor

geht es in das Saalfeld des Jahres 1610. Die Stadt ist durch Bergbau und Handel zu Reichtum gekommen. Machtvoll und trutzig zeigt sie sich nach allen Himmelsrichtungen – umgeben von hohen Stadtmauern und Türmen. Denn es sind auch unsichere Zeiten. Da kommt jede Abwechslung gelegen, erst recht ein Jahrmarkt mit fahrenden Händlern, Gauklern und reisenden Quacksalbern. Auch ein reicher Kaufmann aus Nürnberg ist dabei. Er will nur kurz bleiben, denn es zieht ihn nach Leipzig, wo er sich weit größere Geschäfte erhofft. Doch dann muss er sich Betrug vorwerfen lassen, bangt um das Leben seines Sohnes und braucht die Hilfe der Saalfelder. Folgen Sie dem Kaufmann in die vier mittelalterlichen Stadttore und tauchen Sie ein in das Leben der Saalfelder in der Frühen Neuzeit. „Lass uns türmen“ bekommt bei dieser entdeckungsreichen Tor-Tour einen ganz neuen Sinn.

Oberes Tor

Wer in die Stadt hinein will, wird vom Torwächter streng kontrolliert. Nur wer diese Überprüfung besteht, erhält den begehrten Passierschein. Aus der Torwächterwohnung eröffnet sich ein weiter Blick über die Stadt, auf den Alltag mit seinen Bräuchen, Speisen und seinem Zeitvertreib. Bevor der Gast einen eigenen Passierschein mitnehmen kann, erhält er aus der Vogelperspektive virtuelle Einsicht in die Stadtgeschichte. Dabei wird er Zeuge eines Vorfalls, der die Pläne des Kaufmanns über den Haufen wirft.

Darrtor

Hier wird es ernst: Es geht ins Gefängnis – heute allerdings nur noch zu Besuch. Doch der Nürnberger hat sich des Betrugsvorwurfs zu erwehren. Und der Stadtschreiber muss diesen kniffligen Fall mit Fingerspitzen-

NOSTALGIEFAHRTEN MIT DEM
OLDTIMERBUS FLEISCHER S5 RU

Auch in diesem Jahr können sich Besucher zum Tag des offenen Denkmals bei einer Rundfahrt mit dem Oldtimerbus FLEISCHER S5 RU vorbei an historischen Bauten und geschichtsträchtigen Schauplätzen durch die Feengrottenstadt chauffieren lassen und dabei ein mobiles Denkmal hautnah erleben. Der Oldtimer, den das ortsansässige Nahverkehrsunternehmen Kombus in liebevoller Kleinarbeit aufbaute, stammt aus dem Jahr 1972, hat 41 Sitzplätze und eine Motorleistung von 190 PS. In den 1970er und 1980er Jahren setzten die Kraftverkehrsbetriebe der ehemaligen DDR Busse dieses Typs im Reiseverkehr ein.



Die Rundfahrten beginnen am 10. September um 13 Uhr an der Haltestelle Markt/Anker und fahren bis 16 Uhr immer zur vollen Stunde ab dieser Haltestelle. Der Fahrpreis für Erwachsene beträgt 1,90 Euro, für Kinder (vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) 1,20 Euro.

Impressum
Tag des offenen Denkmals 10. September 2023 | 08/2023

Herausgeber, Gestaltung, Satz und Copyright:
Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Büro des Bürgermeisters,
Markt 1, 07318 Saalfeld/Saale

Titelbild: Daniela Jahn - Danis Kleidergeschichten

Quellen: Stadtmuseum und -archiv, Hochbauamt,
„Die Geschichte der Stadt Saalfeld“ Dr. G. Werner

gefühl lösen, denn der Rat will den reichen Auswärtigen nicht verprellen. Im Nachsinnen darüber wird die Entwicklung der Rechtsprechung über die Jahrhunderte deutlich. Anhand authentischer Fälle kann jeder selbst testen, ob er oder sie sich seinerzeit als Richter geeignet hätte. Auch frühere Gefangene und selbst der Saalfelder Scharfrichter kommen zu Wort.

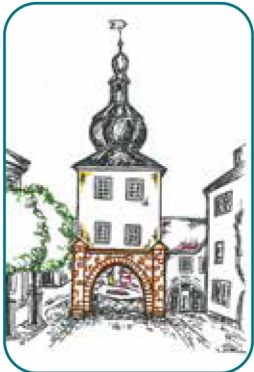
Saaltor

Bei einer Lebenserwartung um die 30 Jahre gehören damals Krankheiten und Tod zum Alltag. Doch welche Zipperlein plagten die Menschen und wie werden sie behandelt – ganz ohne die moderne Medizin? Stadtphysikus und Bader plädieren für Urinschau und Aderlass. Eine weise Kräuterfrau dagegen kennt Heilpflanzen, Tinkturen und Wickel. Ob sie damit auch dem schwerkranken Sohn des Nürnberger Händlers helfen kann? Sie verrät Heilmethoden und Rezepturen und nutzt dabei sogar Steine.

Blankenburger Tor - geplant

Beim Bärenwirt trifft sich die halbe Stadt: Jahrmarktsgäste, Ratsherren, Zunftmeister, Gesellen, Händler, Knechte, Musikanten, Dirnen. Mittendrin sucht der Nürnberger tüchtige Handwerker, die seinen zu Bruch gegangenen Wagen wieder reisefähig machen. Dabei trifft er auf verschiedene Gewerke und erfährt zugleich so manches Interessante über die Stadt und ihre Bewohner. Auch der Ausstellungsbesucher ist bei einem Quiz selbst als Handwerker gefragt. Ausgerüstet mit einer Wegzehrung und dem Saalfelder Geleit kann sich die Kolonne sodann auf ihre Weiterreise nach Leipzig begeben.

Die Erzählung über den Nürnberger und seinen Tross entlang der Tor-Tour ist fiktiv. Die Ausstellungen zur Saalfelder Geschichte, zu Richtstätten und Gefängnissen, zu Hospitälern und der medizinischen Versorgung, zu Zünften und der städtischen Selbstverwaltung beruhen jedoch auf historischen Fakten und wahren Begebenheiten.



TALENT MONUMENT



TAG DES OFFENEN DENKMALS
10. SEPTEMBER 2023

SONDERAUSSTELLUNG IM
SAALFELDER STADTMUSEUM

„Gärten und Parks in Thüringen“
im Stadtmuseum

„Gärten und Parks in Thüringen“ thematisiert der Fotoklub UNIFOK Jena e. V. in seiner Ausstellung, die bis 24. September 2023 im Stadtmuseum gezeigt wird.

Der Fotoklub UNIFOK Jena e. V. verfolgt seit jeher das Ziel, Themen mit regionalem Bezug zu behandeln und daraus Ausstellungen zu gestalten. Hierbei werden oft spezifische Anlässe wie Jubiläen genutzt oder die Schönheit und Vielfalt der Region in den Fokus gerückt. Thüringen, das „Grüne Herz Deutschlands“, ist unter anderem für seine malerische Landschaft und seine zahlreichen Gärten und Parks bekannt. Einer der prominentesten Parks in Thüringen ist der Schlosspark Belvedere in Weimar, der sich im englischen Stil präsentiert und seit 1998 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer Gärten und Parks, die einen Besuch wert sind. Jeder hat seine eigenen Besonderheiten und Schönheiten und trägt zur Vielfalt der Kulturlandschaft Thüringens bei.

Die aktuelle Ausstellung des Fotoklubs führt zu einigen dieser Orte. Die vorgestellten Gärten und Parks sind in ihrer Historie und kulturellen Bedeutung sehr unterschiedlich. Obwohl die gezeigten Bilder als punktuelle Auswahl weder alle Aspekte der Thematik noch den Reiz der Anlagen im Wandel der Jahreszeiten erfassen können, sollen sie dennoch für die Schönheit der Region begeistern. Die Gärten und Parks Thüringens bieten eine gute Möglichkeit, die Natur und Kultur in harmonischem Einklang zu erleben und zu genießen.